

Der Bund vom 30.04.2010, Seite 29

Bern

2,4 Millionen Mehreinnahmen runden Worber Rechnung ab

Nachdem die Gemeinde vor Jahresfrist den schlechtesten Rechnungsabschluss seit langem hinnehmen musste, präsentiert sich die Worber Rechnung 2009 besser als erwartet. Bei einem Ertrag von rund 49,3 Millionen und einem Aufwand von rund 46,9 Millionen Franken erzielte die Gemeinde im vergangenen Jahr einen Ertragsüberschuss von 2,4 Millionen Franken. Statt der angekündigten Neuverschuldung von rund 3 Millionen Franken nahmen die Schulden um lediglich eine Viertelmillion Franken zu. Dank einem gezielten Mitteleinsatz und den deutlich geringeren Sozialhilfekosten sei es gelungen, den Gesamtaufwand rund 840 000 Franken geringer als budgetiert zu halten, sagte gestern Finanzvorsteher Jonathan Gimmel (SP) vor den Medien. Andererseits habe die Gemeinde bei den natürlichen Personen deutlich höhere Steuererträge erzielt, was sich mit 1,6 Millionen Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag ausgewirkt habe. Laut Gimmel ist dies einer der Hauptgründe für den guten Rechnungsabschluss. Obwohl die Nettoinvestitionen mit 4,7 Millionen rund zehn Prozent geringer als geplant ausgefallen sind, sei das Investitionsvolumen verhältnismässig immer noch «sehr hoch». Als ebenfalls hoch wird der Eigenfinanzierungswert der Gemeinde ausgewiesen: Knapp 92 Prozent der Investitionen wurden aus Eigenmitteln finanziert. Damit konnte der Eigenfinanzierungswert gegenüber der Rechnung 2008 verdoppelt werden. Als grösste Investition schlug mit knapp 1,8 Millionen Franken im vergangenen Jahr die Sanierung der Schulanlagen Worb zu Buche.

(c) Der Bund Verlag AG

326765, BUND, 30.04.2010, Words: 234, NO: 2010043041180